Geschrieben von: Lorenz
Donnerstag, den 12. Oktober 2017 um 20:54 Uhr

Nach Einbruch im Chemieraum einer Schule

Auf offener Straße: Schwere Explosion in der Hose - Jugendlicher nicht ansprechbar im Krankenhaus

Donnerstag 12. Oktober 2017 - **Sarstedt (wbn). Dieser Einbruch und Diebstahl ist buchstäblich in die Hose gegangen und so kurios das auch klingt, schon gar nicht zum Lachen. Einem 15-Jährigen sind gefährliche Chemikalien, die er nach einem Einbruch in den Chemieraum der Sarstedter Albert-Schweitzer-Schule in seiner Hosentasche getragen hatte, in der Hose explodiert.**

Dabei wurde der Jugendliche an einer Hand schwer verletzt. Der Junge soll sich im Koma befinden.

Fortsetzung von Seite 1

Die Polizei versucht sich ein Bild von den Ereignissen zu machen und bittet um Zeugenhinweise.

Der Jugendliche war mit drei Freunden in der Innenstadt von Sarstedt unterwegs als es plötzlich einen lauten Knall gegeben hat.

Nachfolgend der Polizeibericht aus Hildesheim: „Gestern Abend, Mittwoch, 11.10.2017, gegen 18:40 Uhr, ist es in Sarstedt, Holztorstraße, Höhe der dortigen Postbankfiliale, zu einer Explosion gekommen. Dabei wurde ein 15-Jähriger Jugendlicher aus Sarstedt an einer Hand

schwer verletzt. Nach den bisherigen Ermittlungen war der Jugendliche zusammen mit drei Freunden, 13, 14 und 14 Jahre alt, gemeinsam in der Innenstadt unterwegs.

Nach Aussagen der Freunde und anderen Zeugen habe es bei dem 15-Jährigen plötzlich einen lauten Knall gegeben. Man habe zunächst nur erkennen können, dass seine rechte Hand vermutlich durch die Explosion, die direkt in seiner Hosentasche passiert sein muss, schwerstverletzt war. Nachdem die alarmierten Rettungskräfte vor Ort waren, wurde das Opfer zunächst erstversorgt und anschließend in ein Hildesheimer Krankenhaus verbracht.

Die Eltern wurden benachrichtigt. Der 15-Jährige liegt derzeit auf der Intensivstation und ist nicht vernehmungsfähig. Zu den Verletzungen liegen der Polizei noch keine weiteren Informationen vor. Am Geschehensort fanden die eingesetzten Polizeibeamten Teile eines Sprengmittels (Selbstlaborat). Die Delaborierer des Landeskriminalamtes Niedersachsen ordneten eine Sperrung des Bereiches an. Anhand dort vorgefundener Restbestände weiß man nach heute Vormittag erfolgten Untersuchungen, welche Chemikalien, die hier bewusst nicht namentlich angegeben werden, Verwendung gefunden haben.

Das Zusammenführen dieser Chemikalien hat unter Druck jedoch die Folge, dass diese explodieren. Zwischenzeitlich weiß die Polizei, dass die Jugendlichen am vergangenem Wochenende einen Einbruch in den Chemieraum der Albert-Schweitzer Schule in Sarstedt begangen haben sollen. Hierbei sollen sie die notwendigen Chemikalien erbeutet haben. Die Ermittlungen hierzu dauern an. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass es zur Zeit keinerlei Hinweise auf ein geplantes schädigendes Ereignis zum Nachteil anderer Personen oder ähnliches gibt. Aufgrund der Gesamtumstände geht die Polizei derzeit von einem bedauerlichen Unglücksfall aus.

Gegen die Beschuldigten wird wegen des Einbruchs die Schule und auch wegen Verstoßes gegen das Sprengstoffgesetz ermittelt.

Mögliche Zeugen, die am Geschehensort waren und ihre Personalien noch nicht angegeben haben, werden gebeten, sich mit der Polizei Sarstedt unter Telefon 05066- 985-0 in Verbindung zu setzen.